

für Preise vom 17.11.1971 sind differenzierte Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität der Verbraucherpreise festgelegt. Die Entwicklung der K. und die planmäßige Verbesserung des Lebensstandards werden entscheidend von der Senkung der Kosten, u. a. der Gemeinkosten, die einen zunehmenden Teil der Gesamtkosten ausmachen, und von der Erfüllung der Produktionspläne bestimmt. —>• *Preis*

Konsumtion: produktiver oder konsumtiver Verbrauch des gesellschaftlichen Produkts zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse; Phase des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses, in dem das Produkt verbraucht wird. Die Verbindung zwischen Produktion und K. wird durch die Zirkulation (Austausch) und die Distribution (Verteilung) hergestellt. Zwischen Produktion und K. bestehen enge Wechselbeziehungen. Das bestimmende Moment ist die Produktion, die ihrerseits wieder von der K. beeinflusst wird. Der Charakter der Beziehungen zwischen Produktion und K. wird durch die herrschenden Produktionsverhältnisse und die ökonomischen Gesetze der jeweiligen Gesellschaft bestimmt. In den auf Privateigentum an den Produktionsmitteln beruhenden Gesellschaftsordnungen existiert ein antagonischer Widerspruch zwischen Produktion und K., der in den Wirtschaftskrisen (—<— *zyklische Krise*) und der allgemeinen Krise des Kapitalismus seinen sichtbaren Ausdruck findet. Er kann nur durch die Schaffung sozialistischer Produktionsverhältnisse überwunden werden. Im Kapitalismus werden große Teile des Konsumtionsfonds für parasitäre Ausgaben im Interesse der Ausbeuterklassen (Rüstungsaus-

gaben, Luxusausgaben der Angehörigen der Bourgeoisie usw.) verwendet. Im Sozialismus dient die Produktion unmittelbar der Befriedigung der materiellen und kulturellen Lebensbedürfnisse der Werktätigen. In der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe — weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität — kommt die Dialektik des Ziels und der Mittel der sozialistischen Produktion zum Ausdruck, denn es kann nur so viel verbraucht werden, wie vorher produziert wurde. Es ist zu unterscheiden zwischen produktiver K. und nichtproduktiver K. *Produktive K.* ist der Verbrauch von Produktionsmitteln im materiellen Produktionsprozeß, um materielle Güter herzustellen bzw. produktive Leistungen zu vollbringen. In der sozialistischen Gesellschaft werden die Produktionsmittel planmäßig genutzt und so wirtschaftlich wie möglich eingesetzt. Unter der *nichtproduktiven K.* versteht man den Verbrauch materieller Güter, Dienstleistungen und produktiver Leistungen für Zwecke, die nicht unmittelbar der materiellen Produktion dienen. Durch die nichtproduktive K. werden sowohl die persönlichen Bedürfnisse der einzelnen Mitglieder der Gesellschaft als auch die der Gesellschaft als Ganzes befriedigt. Zur nichtproduktiven K. gehören die individuelle K. und die nichtproduktive gesellschaftliche K. Während die individuelle K. direkt und hauptsächlich das materielle und kulturelle Lebens-